Messstreifen zur Überprüfung der Codierung zur automatischen Empfindlichkeitseinstellung bei Super-8 Kameras

Anleitung

Drucken Sie diese Seite in Originalgröße auf etwas festeres Papier und schneiden Sie den Messstreifen entlang der grauen Fläche aus.



Möglichkeit 1: Ausmessen einer Filmkassette

- Legen Sie den Messstreifen so auf die Filmkassette, dass die schwarze Linie mit der Kerbe in der Mitte übereinstimmt.
- (2) Die Linienfarbe, die von der Kassettenmitte aus gesehen als erstes innerhalb der Kerbe liegt, steht für die codierte Empfindlichkeit. Im Foto ist das der orange Streifen. Da die untere blau markierte Sensibilisierungskerbe zusätzlich vorhanden ist, steht die Codierung für einen Kunstlichtfilm mit ISO= 40/17°.



Möglichkeit 2: Ausmessen einer Kamera

- (1)
 Legen Sie den Messtreifen so in die Kamera ein, dass die schwarze Linie mit der Zentriernase in der Mitte des Kassettenfachs (auf Höhe des Bildfensters) übereinstimmt. Der Messstreifen ist lang genug, so dass das auch bei Kameras mit rückwärtiger Beladung funktioniert.
- (2) Jede farbige Linie, der kameraseitig ein Messfühler gegenüber steht, repräsentiert eine nutzbare Filmempfindlichkeit. Auf dem Foto (Nizo S30) ist nur ein Messfühler (himmelblauer Streifen) zu sehen, die Kamera ist also für Filmmaterial von ISO 160/23° geeignet. Weiterhin geeignet ist sie für ISO 40/17°, das als Standardmaterial von jeder S-8-Kamera verarbeitet wird. Ein weiterer Messfühler hierfür ist daher nicht zwingend erforderlich. Da zusätzlich ein Messfühler für die Sensibiliserung vonhanden ist, können auch Tageslichtfilme mit ISO 100/21° und 25/15°verwendet werden.
- (3) Bei Kameras mit Tastblech (z.B. Nizo S 480) stehen alle Empfindlichkeitsstufen zur Verfügung, deren Farbstreifen vom Tastblech überdeckt werden.

